



Streichen



Rollen



Spritzen
Airless



Kühl lagern



Frostsicher
transportieren
u. lagern



Wasserverdünnbar



TÜV

Alphasol Silikat

Extrem matte Premium Wandfarbe auf SOL-Silikatbasis für ein natürliches Wohnraumklima.

Anwendung

Für hochwertige Beschichtungen aller Innenwandflächen, z. B., verkieselungsfähige Untergründe wie z.B. Kalk-, Kalk-/Zement und Zementputze, Kalksandstein Mauerwerk aber auch nicht verkieselungsfähige Untergründe wie Kunststoff- und Gipsputze oder alte fest haftende Dispersionsbeschichtungen.

Eigenschaften

Alphasol Silikat ist eine hoch wasserdampfdurchlässige, tuchmatte, emissionsarme und lösemittelfreie Sol-Silikat Innenwandfarbe nach DIN 13300 und erfüllt auch die Anforderungen nach DIN 18363 Abschnitt 2.4.1, für Dispersionssilikatfarben. Das Produkt zeichnet sich durch eine hohe Deckkraft und leichte Verarbeitung, auf den meisten Untergründen ohne zusätzlichen Haftvermittler, aus. Alphasol Silikat ist in einer hohen Farbtonvielfalt über Mischmaschinen vor Ort sofort verfügbar.

Eigenschaften nach DIN EN 13 300

Nassabriebklasse 2, Deckvermögen Klasse 1 bei einer Reichweite von 7 m² pro Liter bzw. einer Ergiebigkeit von 140 ml/m, Glanzgrad stumpfmatt

Dichte

ca. 1,53 kg/l

Farbtöne

Farbtöne über das Color-Mix-System.

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

Verarbeitung

Rollen, Streichen oder Spritzen (Airless)

Mindestverarbeitungstemperatur

5°C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%

Trockenzeiten

überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden, (bei 23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

Verdünnung

Unverdünnt verarbeiten, wenn nötig, mit Wasser

Verbrauch

ca. 140 ml/m² bzw. 7 m² pro Liter (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackungen

Weiß: 5l und 12,5l, Basen: 2,5l, 5l und 12,5l

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Produktgruppe

Silikatfarbe (Produkt-Code M-SK01)

Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylatcopolymer, Silikonharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Magnesiumsilikat, Aluminiumsilikat, Lithiumsilikat, Wasser, Additive

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie der ÖNORM B 3430-1, Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Vor der Verarbeitung, muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.

Je nach Oberflächenvergütung von Vliestapeten kann ein zusätzlicher Arbeitsgang erforderlich sein, um eine homogene Oberfläche zu erzielen.

Zur Minimierung einer möglichen Rollerstreifigkeit und -struktur bei glatten Untergründen, empfehlen wir ein sofortiges Nachrollen der frisch aufgetragenen Beschichtung mit einer dafür geeigneten Walze.

Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Deutschland:

Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829, Telefon +49 (0) 221 4006-7906, Fax +49 (0) 221 4006-7916, www.sikkens.de, sikkens.de@akzonobel.com

Österreich:

Akzo Nobel Coatings GmbH, Aubergstr. 7, 5161 Elixhausen, Telefon +43 (0)810 500 130, Fax +43 (0) 662 48989 11, www.sikkens.at, sikkens.at@akzonobel.com

Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS Merkblatt.

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern.

Die vollständige Nassabriebklasse wird laut DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.

Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen in der Farbrichtung vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können weitere Deckanstriche erforderlich sein.

Hinweise zur Spritzverarbeitung:

Bitte beachten Sie die erforderlichen persönlichen Schutzmaßnahmen in aktuellen Sicherheitsdatenblatt
Bei der Spritzverarbeitung kann es im Beschichtungsergebnis zu unterschieden im Glanzgrad gegenüber der Roll-/Streichverarbeitung kommen.

Airless - Spritzen

Spritzdruck	160 - 180 bar
Düsengröße	0,017 - 0,021 Zoll / 0,43 - 0,53 mm
Spritzwinkel	40 - 80°

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Dies sind insbesondere mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS I, CS II, CS III u. CS IV (P I c, P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Grundbeschichtung

Tragfähige, feste, normal saugende Putze mit Alphasol Silikat bis 10 Vol.% mit Wasser verdünnt beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alphasol Silikat 30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipsputze (P IV u. P V)

Grundbeschichtung

Neue bzw. tragfähig, feste, normal saugende Putze mit Alphasol Silikat bis 10 Vol.% mit Wasser verdünnt beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alphasol Silikat 30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Alte Silikat- und Kalkfarbenbeschichtungen sowie Lehmputze- und beschichtungen

Grundbeschichtung

Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe mit Alphasol Silikat bis 10 Vol.% mit Wasser verdünnt beschichten. Kreidende Untergründe mit Alphasol Silikat 10-30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipskartonplatten

Grundbeschichtung

Mit Alphasol Silikat 30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten

Beton (innen)

Grundbeschichtung

Je nach Saugvermögen mit Alphasol Silikat 10-30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.

BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Grundbeschichtung

Je nach Saugvermögen mit Alphasol Silikat 10-30 Vol.% mit Wasser verdünnt grundieren.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)

Oberflächen anrauen und entfetten.

Tragfähige Altbeschichtungen

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten

Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alphasol Silikat.

Schlussbeschichtung

Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alphasol Silikat.

Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.